

Niederschrift Nr. 2 über die öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Sitzungstermin: Mittwoch, 05.02.1997
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr
Sitzungsort: Rathaus am Delft – Rathausfestsaal -

Anwesend:

Vorsitzender
Leeker, Wilhelm

SPD-Fraktion
Abels, Hans
Brinkmann, Alwin
Everwien, Herta
Grigull, Hans
Haase, Hans-Dieter
Jahnke, Horst
Jerems, Wilhelm
Merkentrup, Friedhelm

CDU-Fraktion
Hegewald, Reinhard
Hoffmann, Monika
Janßen, Heinz Werner
Odinga, Hinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Strelow, Günter

FDP-Fraktion Grundmandat
Bolinus, Erich

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leeker eröffnet die Sitzung um 17.00 Uhr und stellt die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen

Beschluss:

Gegen die Niederschrift Nr. 1 über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Hafen und Finanzen werden keine Einwendungen erhoben. Sie ist damit genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997
Vorlage: 13/34 und 13/34/2

Herr Leeker erklärt zunächst, man habe sich darauf geeinigt, diesen Tagesordnungspunkt in zwei Sitzungen zu behandeln. Dabei sollten in der heutigen Sitzung die Anträge und Wünsche der einzelnen Fraktionen vorgetragen werden. Diese würden dann an die Fraktionen verwiesen, bevor sie in der nächsten Sitzung am 19.02.1997 diskutiert und zur Abstimmung gebracht werden.

Herr Merkenstrup bezieht sich auf verschiedene Presseberichte und drückt seine Zufriedenheit über den offensichtlich bestehenden Konsens aller Fraktionen in bezug auf die geplante Brücke über das Hinter Tief zum Einkaufszentrum "Alte Molkerei" aus. Des weiteren richtet er die Frage an die Verwaltung, welchen Hintergrund und welche Folgen die Streichung des Zuschusses in Höhe von ca. 11.000 DM an die Familienbildungsstätte habe. Abschließend macht er einige Anmerkungen zum Vorruhestand und regt die Verwaltung an, über neue Arbeitszeitmodelle nachzudenken mit dem Ziel, Arbeitsplätze zu erhalten.

Herr Janßen bestätigt die zustimmende Haltung seiner Fraktion zum Bau der Brücke über das Hinter Tief. Darüber hinaus beantragt er, den derzeitigen Ansatz für die "Bauliche Unterhaltung" von 2,6 Mio DM, auf das von der KGSt empfohlene Niveau von 4,5 Mio DM anzuheben. Ein Deckungsvorschlag könne für diese Mehrausgabe nicht gemacht werden. Doch angesichts eines Berges von 20 bis 30 Mio DM notwendiger Reparaturen stimme die CDU-Fraktion erstmals einer Erhöhung des Haushaltsdefizits und damit einer stärkeren Verschuldung zu.

Herr Bolinius erklärt, auch die F.D.P.-Fraktion habe eine Anhebung des Ansatzes "Bauliche Unterhaltung" beschlossen und somit schließe er sich dem Antrag von Herrn Janßen an. Doch im Gegensatz zu dem Vorgenannten sehe er sehr wohl Möglichkeiten zur Deckung der Mehrausgabe von 1,9 Mio DM. Er erläutert im einzelnen seine diesbezüglichen Vorstellungen, die im wesentlichen auf den Bereich "Leasing" ausgerichtet sind. Darüber hinaus merkt er an, man könne größere Reparaturen auch als wertverbessernde Maßnahmen über den Vermögenshaushalt abwickeln. Anschließend nimmt **Herr Bolinius** ausführlich Stellung zu einem Themenkatalog seiner Fraktion, welcher folgende Punkte umfaßt:
Die Lilienstraße, die Brücke über das Hinter Tief, ein Parkhaus, den Ausbau des Hallenbades sowie den Bereich der Privatisierung.

Des weiteren weist Herr Bolinius darauf hin, daß er die Mitteilung der Verwaltung bezüglich des Amisiaplatzes nicht nachvollziehen könne. Insbesondere verstehe er nicht den vom Sportverein zu zahlenden Barbetrag.

Zur Frage der Kostenübernahme durch die Stadt für die Verlegung der Jannes-Ohling-Straße erklärt er deutlich sein Unverständnis.

Anmerkung der Protokollführerin:

Nach Mitteilung des STAWA und des Tiefbauamtes verläuft die Jannes-Ohling-Straße zwischen der Einmündung "Am Neuen Seedeich" und dem Schöpfwerk Knock auf dem Deichgelände. Dieses ist auf eine Gestattung bei der Ansiedlung von Phillips Petroleum zurückzuführen. Straßenbaulastträger ist die Stadt. Wegen der Deichverstärkung ist nach § 14 Abs. 4 und 5, § 15 Abs. 3 des Nieders. Deichgesetzes die Gestattung zu widerrufen, ohne daß ein Anspruch auf Entschädigung besteht. Demzufolge ist die Stadt zur Kostenübernahme für die Verlegung der Straße verpflichtet.

Herr Janßen erkundigt sich, auch im Hinblick auf das Haushaltskonsolidierungsprogramm, nach dem Stand der Verwaltungsmodernisierung. Außerdem bittet er um Aufklärung in bezug auf die Kündigungsfrist des Zweckverbandes Landesbühne Nord.

Herr Brinkmann wendet sich an Herrn Bolinius und wirft diesem vor, "olle Kamellen" aufgewärmt zu haben. Der Sprecher der F.D.P.-Fraktion erwecke in der Öffentlichkeit den Eindruck, bei der Stadt Emden werde geschlafen. **Herr Brinkmann** erläutert ausführlich die in den letzten fünf Jahren betriebenen Bemühungen der Verantwortlichen, sowohl in bezug auf das geplante Parkhaus, als auch auf die Modernisierung des Hallenbades. Man habe sich stets in die Offensive begeben. Jedoch leide die Stadt darunter, daß das Geld von Investoren nach der Deutschen Einheit in Richtung Osten und an Emden vorbeigegangen sei, was zum Scheitern mehrerer Projekte beigetragen habe.

Des weiteren widerspricht er ausdrücklich der These, ein Ersatz von Kauf durch Leasing könne für die Stadt wirtschaftlicher sein. Untersuchungen in den zuständigen Ausschüssen haben dieses bestätigt. Abschließend äußert er sich zum Antrag auf Aufstockung des Ansatzes für "Bauliche Unterhaltung". Er erinnert mit Nachdruck an die bereits beschlossenen Haushaltskonsolidierungsprogramme, die die Grundlage für die Haushaltsgenehmigung durch die Bezirksregierung darstellen und auch zum Erhalt einer Bedarfszuweisung 1996 geführt haben. Eine Erhöhung des besagten Ansatzes sei zweifellos wünschenswert, aber wohl nicht möglich.

Herr Hemken macht deutlich, daß der vorliegende Haushalt keine Überlegungen der Verwaltung darstelle, sondern das Ergebnis der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Haushaltskonsolidierung sei, also von allen Ratsparteien gewollt. Man müsse dringend am Haushaltskonsolidierungsprogramm festhalten, da der Haushalt bei einer Abweichung wohl nicht mehr genehmigungsfähig sein werde.

Auf die Frage zur Familienbildungsstätte erklärt **Herr Hemken**, daß durch die Streichung des städtischen Zuschusses der Landeszuschuß nicht gefährdet sei. Abschließend weist er mit Nachdruck darauf hin, daß man sich bei der Abwicklung von Erhaltungsaufwand über den Vermögenshaushalt, wie von Herrn Bolinius angedacht, auf einen illegalen Weg begeben.

Herr Strelow bezieht sich auf die Anträge seiner Fraktion zu den Haushaltsberatungen 1997, die dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt sind. Ausführlich erläutert er den Vorschlag, die Stelle eines kommunalen Energieberaters bei der Stadt einzurichten. Darüber hinaus spricht er sich im Namen seiner Fraktion gegen den Bau eines Parkhauses, das Gewerbegebiet an der Nesserlander Straße sowie Privatisierungsbestrebungen in den Kommunen aus. Der Bau der Brücke über das Hinter Tief werde unterstützt, wogegen der Ausbau des Hallenbades in der momentanen Haushaltslage wohl nicht möglich sei.

Herr Merkentrup spricht sich gegen Privatisierung als Allheilmittel aus. Die Finanzkrise könne damit allein nicht bewältigt werden. Rechtsformveränderungen sollten nur in Bereichen erfolgen, in denen sie sinnvoll erscheinen. Man dürfe den Mittelpunkt kommunalen Handelns, den Bürger, nicht aus den Augen verlieren.

An Herrn Strelow gewandt spricht **Herr Merkentrup** sich für eine Diskussion über Energiesparmöglichkeiten aus.

Herr Dr. Hinnendahl hält die Anträge der Fraktionen schon teilweise für sehr gespenstisch. Die Stadt leide an zu wenigen Einnahmen und bekomme gleichzeitig immer mehr Aufgaben aufgebürdet. Das Liquiditätsproblem ergebe sich nicht aus einer schlechten Bewirtschaftung der Mittel. Aus wirtschaftlicher Sicht könne man die Erhöhung der Kreditaufnahme nicht als vernünftigen Vorschlag ansehen. Mit Mehrausgaben hinterlasse man zukünftigen Generationen nur unkalkulierbare Kosten, was nicht Wille der Stadt sein könne. Den Vorschlag der F.D.P.-Fraktion, öffentliche Gebäude zu leasen, hält **Herr Dr. Hinnendahl** für unwirtschaftlich, da der Kommunalkredit z. Z. noch konkurrenzlos günstig zu haben sei.

In bezug auf neue Arbeitszeitmodelle unterstreicht er, jedes Modell, das geeignet ist, Personalkosten zu sparen, sei willkommen. Es gäbe auf diesem Gebiet kein Tabuthema. Als solide Partner für Problemlösungen nennt er sowohl den Personalrat der Stadt als auch die Gewerkschaft ÖTV.

Herr Bolinius fordert eine Änderung im Haushaltsaufstellungsverfahren, da die Politiker mit Hilfe von Eckdaten die Budgets festsetzen sollten. Außerdem müsse die Verwaltungsreform zügig umgesetzt werden.

Es schließt sich eine heftige Diskussion zwischen **Herrn Dr. Hinnendahl, Herrn Hemken, Herrn Brinkmann** und **Herrn Bolinius** über die "Eckdatenkompetenz" sowie die Wirtschaftlichkeit von "Leasing" an.

Herr Hegewald unterstreicht, seine Fraktion habe sich die Entscheidung für eine Aufstockung der "Baulichen Unterhaltung" nicht leicht gemacht. Man wolle einmal über das Limit hinausgehen, um auf lange Sicht bessergestellt zu sein.

Herr Dr. Hinnendahl erläutert die Folgekosten für die vorgeschlagene Neuverschuldung.

Abschließend diskutieren **Herr Strelow, Herr Janßen** und **Herr Dr. Hinnendahl** über das Gewerbegebiet an der Nesserlander Straße und die hierfür bereitstehenden EU-Mittel.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 5 Fortschreibung des Haushaltskonsolidierungsprogramms 1996
Vorlage: 19970020-00

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 6 Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden bis 2000
Vorlage: 19960576-00

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 7 Haushaltsplan der Zusatzversorgungskasse der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 1997
Vorlage: 19960577-00

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

TOP 8 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Es liegen keine Mitteilungen des Oberstadtdirektors vor.

TOP 9 Anfragen

Herr Strelow bittet die Verwaltung um eine Erklärung zu der Einsparung von 4 Mio DM im Sozialhaushalt. Konkret interessiere ihn, ob es sich tatsächlich ausschließlich um Überprüfungserfolge handele.

Herr Bolinius bezieht sich auf den Antrag der F.D.P.-Fraktion vom 24.01.1997, der dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt ist und bittet um eine Stellungnahme der Verwaltung.

Herr Dr. Hinnendahl berichtet zunächst über die Entwicklung der Gesellschaft "Expo am Meer", an der sich die Stadt im Jahre 1995 mit 2.300 DM beteiligt hat. Er warnt vor den Kosten für eine Darstellung Emdens auf der "Expo", zumal 90 % der Mittel selbst aufgebracht werden müssten.

Herr Bolinius sieht in einer Beteiligung an der "Expo 2000" eine große Chance, Emden als weltweite Hafenstadt darzustellen. Das müsse auch nicht viel kosten.

Herr Dr. Hinnendahl erwidert: Freie Bahn der privaten Initiative!

Die Beschlüsse wurden gem. § 47 Abs. 3 NGO bis zum Ende der Sitzung schriftlich festgehalten.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr. Eine nichtöffentliche Sitzung fand nicht statt.